Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger. 1881-1909 21 (1895)

180 (3.8.1895)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1056697

Wilhelmshavener Cageblatt

auf bas "Lageblatt", welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Raiferl. Poftamter jum Preis von Mt. 2,25 ohne Buftels lungsgebühr, fowie bie Expedition gu Mt. 2,25 frei ins Saus gegen Borausbezahlung, an.

amtlicher Anzeiger.

nehmen ausmärts alle Annoncen-Büreaus, in Bilhelmshaven bie Expedition entgegen, und wird bie 5 gespaltene Corpuszeile ober beren Raum für biefige Inferenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Retlamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Amtliches Organ für sammil. Kaiserl., Sonigl. v. fladt. Sehörden, sowie für die Gemeinden Sant u. Aenkadigodens. Infernte für bie laufende Russisser werben bis spatenens Mittags I Uhr entgegengenommen; grobere werben vorber erbeten.

No 180.

Sonnabend, den 3. August 1895.

Deutsches Reich.

Berlin, 1. August. Der Kaiser nahm gestern im Neuen Balais den Bortrag des Chefs des Civilcabinets, Wirklichen Geheimen Raths Dr. v. Lucanus, entgegen und empfing dann die Meldung des Militar-Attaches bei der Botschaft in Baris,

Oberstlieutenants v. Schwarzkoppen.
Berlin, 31. Juli. Der Kronprinz und Prinz Eitel Friedrich sind heute früh 7 Uhr 40 Minuten in Begleitung des Oberst Deines auf der Wildparkstation bei Potsdam wieder

Berlin, 1. August. Nach einer Drahtmeldung der "B. 3." aus Wien trifft mahrend der in nächster Woche erwarteten Anwesenheit des rumänischen Königspaares in Ischl auch der Minister des Aeußeren, Graf Goluchowski, dort ein. Bei dieser Gelegenheit soll auch der kürzlich unterbliebene Besuch Goluchowski beim deutschen Reichskanzler Fürsten Hohenlohe in Aussee statt-

Wie verlautet, ift in dem Befinden des zu St. Blaffen im Schwarzwald erkrankten zweiten Bizepräsidenten des Abgeord-netenhauses, Geheimen Sanitätsraths Dr. Graf aus Elberseld,

eine ernstliche Wendung zum Schlimmeren eingetreten. Berlin, 31. Juli. Auch in diesem Jahre sollen deutsche Katholiken unter Führung des Aachener Domvikars Birkhäuser einen Pilgerzug nach Lourdes unternehmen und ihnen in Paris die Hauptsehenswirdigkeiten gezeigt werden. Die "B. N. N." geben ihrer Entriktung hierliber folgenden Ausdruck: "Eine Fahrt nach Paris und Lourdes — unmittelbar nach der Sedanwoche — ift ein Unternehmen, welches zum Mindesten von einem absoluten Mangel an nationalem Chrzefühl zeugt. Wir wollen den "Bilgern" aufrichtig wünschen, daß ihnen in Paris keine Ungelegenheiten begegnen, glauben aber doch, daß es Sache einer energischen Regierung wäre, dem Erzdischof von Köln klar zu machen, daß ein von seinen Untergebenen dirigirter "Bilgerzug" nach Baris in dem Augenblicke, in welchem Deutschland sich Anleitz seiner Erfolge vor sünfundzwanzig Jahren freut und seine Todten betrauert, die der französischen Derausforderung zum Opfer Ger

setrateet, die det statiosigkeit derktellt."
In Schifffahrtskreisen erkennt man an, daß der Kaiser Wilhelm-Kanal sür die Schifffahrt technisch das geworden ist, was er werden sollte; in technischer Beziehung könne man gegen den Kanal keinen Vorwurf erheben. Dagegen tadelt man die Höhe der Gebühren, und vor Allem ist man mit der Kanalverwaltung und dem barichen, unfreundlichen Wefen einiger Beamten fehr unzufrieden, fo daß viele Schiffer lieber ben alten Weg ums

Der bekannte preußische Sauptmann von Sannecken, der in chinesischen Diensten geftanden und im letzten Kriege eine wesentliche Rolle gespielt hat, ift in Weimar von einem Berichterstatter der "Deutschen Warte" besucht worden. herr v. hannecken gab über die ostasiatischen Berhältnisse folgende Aufklärung: Auf militärischem Gebiete ist China jetzt gleich Null. Man hat die Leistungen Japans in ungeheurer Weise überschätzt. Der Jubel in Deutschland hatte meiner Meinung nach gar feine Berechtigung. Zwar wurden die Chinesen, mit Ausnahme der Magdeburg und Elberfeld zu tragen sind. Die hessische Lehrers Schlacht am Yalu, überall eclatant geschlagen, aber man sollte Yalu, überall eclatant geschlagen, aber man sollte doch bedenken: Streitkräfte, die an Zahl dreimal geringer waren, als sie die japanischen Nachrichten schilderten, dazu schlechteftes Material an Truppen, Gefindel, das in militärischer Beziehung taum in Anrechnung zu bringen ift, Feldarbeiter, Kulis, die mangelhaft bewaffnet waren, und, im letten Moment tation erklärten einem Mitarbeiter des "N. W. T.": Wir können angeworben, in keiner Weise militärisch ausgebildet waren. ohne unsern Fürsten nicht sein und wollen auch nicht von ihm von Griechenland tauschten anläglich der Ankunft des letzteren Ferner hatte die chinesische Armee gar keine kriegstüchtigen lassen wir in Rugland erreichen wollten, haben wir er- in Aix-les-Bains herzliche Telegramme aus.

stimmung in Deutschland über den Friedensabschluß, die ich für meine Person nicht verftebe, meine ich, Deutschland hatte beffer gethan, wenn es fruber in chinesenfreundlichem Sinne eingegriffen hatte. Es hatte die beften Ausfichten, in China einen breiten Boben ju gewinnen, der es in den Stand gefett hatte, ilber die Konkurrenz aller andern europäischen Länder überlegen zu lächeln. Richtig ist, daß Deutschland durch seine Passivität sich eine Stellung erwarb, die es ermöglichte, daß sein Wort bei dem Friedensschluß sowohl bei Japan wie bei China ungebeuer viel galt Pomantick (Thin hiele heuer viel galt. Namentlich China hielt zur Erreichung des Friedens so viel auf die Unterftitzung Deutschlands, daß das letztere weitgehende Forderungen von China erfillt erhalten haben würde. Die richtigste Politit ift doch jedenfalls die, jenes Land zu unterstützen, das Einem zu nützen vermag. Japan kann uns aber nichts nützen, es kann nur schaden. Und das wird es auch thun. Es wird sowohl unsere Kleinindustrie wie auch die englische in China einsach todt machen und man kann in der Fassung des Friedensschlusses genau die Absicht Japans erkennen, China zu zwingen, alle seine Bedürsnisse, die es nicht selbst decken kann, nur in Japan zu befriedigen. Der Nutsen, den unser Handel dadurch haben würde, wird ausgewogen, ja sogar übertroffen, durch den Schaden, den die japanische Kon-kurrenz den deutschen Waaren bereitet. Japan ist im Stande, alle kleinindustriellen Artikel mindestens halb mal billiger nach China zu liefern als wir. Außerdem scheut der Japaner durch aus nicht die Fälschung von Waarenzeichen und wird seinen Waaren unter deutscher oder englischer Flagge auf dem chinesischen Markt erfolgreichen Eingang verschaffen. Es hätte daher nur im wohlberstandenen Interesse sämmtlicher Mächte gelegen, Japan niederzuhalten. China ist das sinanziell reichste Land der Welt, und es ist eine Dummheit, daß es jett eine russische Anleihe aufnimmt und sich dadurch in die Hände Ruglands China ift morgen eine Großmacht, wenn es will. Aber der Chinese hat einen eigenthlimlichen Charafter. Roch hofft er, von dem Berkehr mit den anderen Ländern der Welt unbehelligt bleiben zu konnen. Jedoch in den intelligenten Rreifen beginnt sich die Ueberzeugung langsam Bahn zu brechen, daß dieser Bu ftand der Abgeschlossenheit nicht so bleiben wird und als Erfolg dieser Ueberzeugung ift das Bestreben Li-Hung-Tschangs zu betrachten, eine Flotte zu schaffen, nachdem die alte bei Weishei

Wei in so jämmerlicher Weise zu Grunde gegangen ist.
Eutin, 1. Aug. Der Erbgroßherzogliche Hof wird nach Beendigung einer Nordlandsfahrt Mitte August auf dem Gute Lensahn Wohnung nehmen, mahrend der Großherzogliche Hof Ende August von Schloß Raftede nach Guldenstein überfiedelt.

Gotha, 31. Juli. In Brotterode hat die Abschätzung des Werthes der abgebrannten Gebäude eine Summe von nahezu 2 Millionen Mark ergeben, wosilr die heisische Landesbrandkasse aufzukommen hat. Die Feststellung der Mobilarversicherung ist noch nicht völlig abgeschlossen; bis jett find 1 082 000 M. ermittelt, versicherung hat 43 000 Mt. aufzubringen.

Ausland.

Wien, 30. Juli. Die Mitglieder ber bulgarischen Depu-

Diffiziere. Aus Hochmuth nehmen die Chinesen keine europäischen, reicht. Europa wurde fich irren, wenn es glauben wollte, daß namentlich keine deutschen Offiziere. Diese Eigenschaft ist beim russenfreundlich gleichbedeutend mit einer Unterwerfung unter Chinesen am meisten ausgeprägt. Ganz abgesehen von der Ver- Rußland sei. Wir wollen unsere Freiheit und unsere Unabhängigfeit bewahren, wir bleiben unserem Fürften Ferdinand treu, aber wir wollen nicht Gegner Ruglands fein. Fürft Freu, aber wir wolken nicht Gegnet Rustunds sein. FariFerdinand ist durch und durch Bulgare; er silhlt mit uns und wir fühlen mit ihm. Darum sagte er zu uns vor der Abreise nach Rusland: "Ich liebe Rusland ebenso wie alle anderen Bulgaren." Wir sind nach Rusland gegangen, weil uns und dem Fürsten Ferdinand alle Diplomaten Europas anriethen: Gehen Sie nach Rusland, bieten Sie Alles auf, um mit Rußland wieder auf gutem Juß zu stehen, sonst können wir nichts machen. Diesen Rath habe Bulgarien befolgt. Wien, 31. Juli. Die "N. Fr. Br." veröffentlicht eine

Unterredung mit einem ungenannten hochgestellten Staatsmanne. Derselbe sagte: Der Czar ließ bisher fast ausschließlich seine Mutter das Regierungsruder silhren. Diese wiederum läßt in hohem Grade den Ginfluß des ichwertranten Wannowsti und des Oberprocurators Pobedonoszew auf fich einwirken. Die neuen Männer Rußlands sind nicht so ftark wie die alten Ber-hältnisse, die sie vorgefunden haben. Noch immer besteht auch eine gewisse Trübung zwischen Petersburg und Berlin. Der Staatsmann sagte ferner: Rumanien übernahm dem Dreibunde gegenüber bindende Berpflichtungen. Der Dreibund, Desterreich voran, würde wohl Rumänien vertheidigen, wenn dieses ange-griffen würde. Rumänien wiederum würde es übernommen haben, Rußland unbequem zu sein, im Falle dieses Desterreich

Rarlsbad, 30. Juli. Die Fürftin von Bulgarien begab sich heute nach Wien. Die Fürstin bleibt einen Tag in Wien und begiebt sich dann nach Schwarzenau oder Helenenthal, von wo der Flirst sie in 8 Tagen abholen wird, um hierauf seine

Reise nach Sofia anzutreten.

Karlsbad, 1. Auguft. Prinz Ferdinand von Coburg hat gestern den Präsidenten der Sobranje in einer mehrstündigen Audienz empfangen. Abends kehrte der Präsident nach Sosia

Petersburg, 1. Auguft. An hiefigen unterrichteten Stellen werden die Meldungen der "Köln. Ztg." über den angeblich geforderten Uebertritt des Prinzen Ferdinand zum orthodoren Glauben und die eventuelle Jnaussichtnahme des jungen Grafen Hartenau für den bulgarischen Thron für unrichtig erklärt und hinzugefügt, für Rußland liege nicht der geringste Grund vor, sich mit dem bulgarischen Bolke zu versischen, da das bulgarische Bolk niemals aufgehört habe, dem

Brudervolke für seine Besteiung dankbar zu sein.

Barschau, 31. Juli. Graf Schuwalow hat sich gestern nach Militsch zur Jubiläumsseier des Ulanen-Regiments Kaiser Alexander III. von Rußland (Westpreußisches Nr. 1) begeben.

Stockholm, 1. Aug. Die Regierung berieth am 12. v. Mts. in dem gemeinsamen norwegisch-schwedischen Staatsrath das Schreiben des Reichstages, betreffend die Klindigung des ichwedisch-norwegischen Handelsvertrages, und beschloß, daß derselbe am 12. Juli 1897 außer Kraft treten foll und daß Ber= handlungen zwischen den beiden Reichen eingeleitet werben.

Ropenhagen, 1. Auguft. Die Raiferin Witme Maria Feodorowna von Rußland ift mit dem Großfürsten-Thronfolger, dem Großfürften Michael und der Großfürftin Diga heute Nachmittag hier eingetroffen.

Paris, 1. Auguft. Der Präfident Faure und ber Ronig

Im Hafen.

Roman von Ludwig Sabicht. Radbrud verboten.

(Fortfetung.)

Daß er jetzt Aufklärung erhalten hatte, erfreute ihn nur zur Hälfte, konnte er sich doch keinerlei Berdienste dabei zuschreiben. Freilich hatte er nicht ahnen können, daß ihm seitens der Nächstbetheiligten, denen an einer Sabhaftwerdung des Mörders ja am meiften gelegen fein mußte, schwerwiegende Momente verichwiegen worden waren.

Um fo mehr war es nun ein Ehrenpunkt für ihn, den Berbrecher in fürzefter Beit gum Geftandniß gu bringen, er fab deffen Borführung mit großer Spannung entgegen; als Gerb nun aber vor ihm stand, fand er sich in seinen Erwartungen sehr betrogen. Der junge Fischer hatte so gar nichts von einem hinterliftigen, heimtlichifchen Morder, das hubiche einnehmende Gesicht sah geweckt und intelligent, aber keineswegs boshaft und berschlagen aus. Indeß der Schein trügt — der Amtsrichter beichloß, fehr borfichtig zu sein und fich nicht von einer hübschen Außenseite blenden zu laffen. Er wollte bas Berhör mit ben gewöhnlichen Generalfragen beginnen, aber ftatt dieselben zu be-

jungen Fischer mit den Worten unter die Augen hielt: "Ehe ich richter entgi-Ihnen auf Ihre Beschwerden antworte, möchte ich Sie fragen, seine Weise. ob Sie dieses Tuch kennen?"

Gerd sah das gelb und blau karrirte Tuch mehr betroffen sein Auge durchbohrend auf Gerd ruhte. "Mit diesem Tuche als erschrocken an, griff danach, betrachtete es von allen Seiten und sagte endlich: "Ich meine, ich habe das Tuch schon einmal

,280?" fragte der Amtsrichter und fligte, da der junge Fischer mit der Antwort zögerte, hinzu: "Sie scheinen es nicht mehr genau zu wissen, ich will Ihrem Gedächtniß zu Hilfe fommen, Fräulein Peters hat es Ihnen geschenkt."

"Das ift mahr," antwortete Gerd nach furgem Sinnen, "fie gab es mir an dem Abend, als ich herrn Wogenbrandt und

seine Schwestern im Boot nach Sagnitz ruberte." "Richtig," bemerkte der Amtsrichter. "Sie sollten den hut damit festbinden, Sie scheinen es aber noch zu anderen Zwecken

verwendet zu haben." "Ich habe es liberhaupt nicht verwendet," erwiderte Gerd erstaunt, wie der Amtsrichter das wiffen wollte, "denn ich habe

das Tuch verloren." Der Amtsrichter maß ihn mit einem verächtlichen Blick, die

Ausrede war doch gar zu plump. "Wann?" fragte er turz.

Es muß mir entfallen sein, als ich ins Boot ftieg, denn ich habe es auf der Fahrt nicht mehr gehabt."

"Sie operiren sehr schnell mit dem großen Unbekannten," fagte ber Amtsrichter fpottifch. "Biffen Sie auch, wo fich bas

noch recht bitter, über seine Berhaftung und fragte, welche Beranlassung er dazu gegeben habe.

Der Amtsrichter griff hinter sich auf den Tisch und zog
unter der grünen Decke desselben ein Tuch hervor, das er dem
jungen Vischer mit den Worten unter die Augen hielt: The ich vichter enteine des vieht und er der den Augen das erwarte er etwas Furchtbares zu hören. Dem Amtsjungen Vischer mit den Worten unter die Augen hielt: The ich vichter enteine das vieht und er deutsche diese Rewarden richter entging bas nicht, und er deutete biefe Bewegung auf "Un der Leiche der Ermordeten," fagte er langfam, mahrend haben."

ift fie erwürgt worden."

Unwillfürlich fuhr Gerd mit den Sanden vor das Geficht und bedectte die Augen.

"Mit diesem Tuche wiederholte er mit hohler Stimme, "der Mörder hat es also gefunden.

"Sie fonnen doch felbft nicht glauben, daß Sie mit diefer albernen Ausflucht irgend einen Gindruck machen," unterbrach ihn Haberland unmuthig, polch ungeschicktes Betragen muß Ihre Sache nur verschlimmern.

"Berr Amterichter," schrie Gerd auf, "Sie konnen wirklich glauben, daß ich — daß ich — " seine Zunge sträubte sich, das Schreckliche auszusprechen.

"Wenn nicht schwerwiegende Berdachtsgründe vorlägen, wären Sie nicht hier," antwortete der Amtsrichter ernft. "Aber das Tuch, das Tuch!" feuchte Gerd. "Es hief doch,

Frau Peters sei mit ihrem eigenen Tuch erwürgt worden." "Darauf verließen Gie fich," fagte Saberland achfelzudend, Frau Beters und ihre Tochter besagen zwei ganz gleiche Ticher, die Lettere hat das ihrer Mutter gehörige Tuch geftern in einer Kommode gefunden, folglich konnte das, was man der Leiche abgenommen, nur das Ihnen geschenkte fein."

"Und daraushin beschuldigt man mich? Karoline Peters hat mich angeklagt!" fchrie Gerd.

"Ich habe keinen Grund, Ihnen das zu verschweigen," versetzte der Amtsrichter. "Ja, Fräulein Peters hat die Anzeige gemacht. Sie hat mir Alles gesagt."

"Alles, alles," wiederholte Gerd, "o, das ift furchtbar!"
"Sie fürchteten das nicht; Sie rechneten auf die thörichte Schwäche des nicht mehr jungen Madchens für Gie; Gie icheinen doch wenig Berftandniß für die Gefühle einer Tochter zu

Majunga ift der Transportdienst des Expeditionscorps auf dem Wafferwege bis Marololo gesichert; von Marololo aus wird der Transportdienst mit Hilse von 3600 Wagen (Shstem Lefebvre), 40 Cisternenwagen, 800 Maulthieren und 7000 Kulis erfolgen.

Aix-les-Bains, 1. August. Der König von Griechen-land ist gestern Abend hier eingetroffen. Am Bahnhof wurde derfelbe von den Behörden empfangen und von der Einwohner=

Mabrid, 1. Auguft. Auf die ftolze Siegesmeldung der Spanier folgt die übliche Hiobspoft. Der "Herald" veröffentlicht eine Drahtnachricht von Havana, welche besagt, daß die Regierungstruppen borgestern bei San Luis von den Insurgenten angegriffen und völlig geschlagen wurden. Bon den 2000 Regierungssoldaten wurden 675 im handgemenge niedergemetelt. 400 Soldaten desertirten nach der Schlacht und vereinigten sich mit den Cubanern, denen sie 4 Geschütze zusührten.

Sofia, 1. Aug. Die Untersuchung gegen die des Mordes an Stambulow Berdachtigen ftodt augenblicklich gang.

Belgrad, 1. August. König Alexander von Serbien wird in der zweiten Salfte des August nach Biarrit reisen, dort längere Zeit als Gaft der Königin-Mutter weilen und die Rur gebrauchen. Während der Abwesenheit des Königs führt der Ministerconseil auf Grund der Berfassung die Regierung.

Marine.

§ Wilhelmshaven. 2. August. Bom Urlaub sind zurückgekehrt: Wajor v. Bötticher, Et. z. S. Lindes, Bartels, Stabs-Ing. Seydell. Urlaub haben angetreten: Masch. Ing. Hontane 30 Tage innerhalb der Grenzen des deutschen Reiches, Masch. Int. Ing. Oldehus auf 14 Tage nach Reuminster. Brem.-Lt. d. R. des II. Seedat. Hennicke und die Sec.-Lts. d. R. des II. Seedat. Hennicke und die Swöchentl. Uedung angetreten. Während der Abwiesenheit des Kord-Kapt. Grold hat Kapt.-Lt. Jacobs die Führung der II. Torp.-Abth. in Vertretung übernommen. Der von Friedrichsout nach hier versetze Oberstädsarzt 1. El. Sander hat einen Urlaub vom 1. dis 14. d. Mts. nach Friedrichsout und Kiel angetreten. Der Kapt.-Lt. von Rebeur-Pasichwitz ift gemäß Versg. des kommand. Abmitrals an Bord S. M. S. "Hildebrand" kommandirt worden. Durch Versg. des Od.-Kommandos ist Kontre-Admitral Oldekop mit Führung der gesiern sommiren Keiervs-Division beauftragt.

— Kiel. 1. Aug. Der bei der Torvedoinspektion komman-

Riel, 1. Aug. Der bei der Torpedoinspektion kommandirt gewesene Torp.-Ob.-Jng. Siggelkow ist durch den Torp.-Ob.-Jng. Eggert abgelöst worden. — Kapt.-Lieut. Paschen (Rarl) hat am 31. Juli die Geschäfte des Kommandeurs der

I. Torp.=Abth. an Rapt.-Lieut. Koch (Reinhard) abgegeben. — Kiel, 1. Aug. Das Artillerieschulschiff "Mars" hat gestern seine Bunker mit Kohlen aufgefüllt und geht heute Abend durch den Kaiser-Wilhelm-Ranal nach Wilhelmshaven weiter. -Der Aviso "Grille" verholte gestern Abend aus der Werft auf den Strom. — Die Kaiserhacht "Hohenzollern" erhält zur Zeit einen neuen Anstrich der Wasserlinie. Das Schiff ist zu diesem Awede durch Ballast überholt.

Berlin, 1. Auguft. Die erfte Division des Manovergeschwaders, Chef Bizeadmiral Röster, ift am 30. Juli in Ply-

mouth angekommen.

Berlin, 1. Auguft. Die Kreuzerdivifion, Chef Kontreadmiral hoffmann, ist am 30. Juli in hiogo eingetroffen und an demfelben Tage nach Dotohama weitergegangen.

Tanger, 31. Juli. Der französische Kreuzer "Cosamao ift hier eingetroffen; der französische Gesandte wird morgen Fez verlaffen, nachdem er über die Hauptpunkte der schwebenden Fragen befriedigende Erklärungen erhalten hat.

Lokales.

§ Wilhelmshaven, 2. Aug. Obermaschinift Lindemann ist an Stelle des erkrankten Masch.-Unt.-Ing. Junker als leitender Ingenieur S. M. S. "Sperber" kommandirt und reift mit dem am 10. d. Mis. von Hamburg abgehenden Woermann-Dampfer nach Kamerun.

Bilhelmshaven, 2. Auguft. Die Reparatur des Panzerschiffes "Baden", bisher Flaggschiff des Kontreadmirals Barandon, ift erledigt. Das Schiff beabsichtigt Morgen früh auszulausen,

um wieder zur Divifion zu ftogen.

Bilhelmshaven, 2. Aug. Die Herbstilbungsflotte wird, wie bereits mitgetheilt, am 17. August in Wilhelmshaven unter dem Oberbefehl des kommandirenden Admirals, Admiral Knorr, zusammentreten. Der Flotte werden, wie in den Borjahren 4 Schiffs-Divisionen und 4 Torpedoboots-Divisionen angehören. Bon diesen 8 Divisionen waren bis gestern nur 4 vorhanden die beiden zum Manövergeschwader vereinigten Panzerdivisionen (1. Division mit den Pangern der "Brandenburg"-Rlaffe und Division mit den Panzern der "Sachsen"-Rlaffe), sowie die beiden Torpedoboots-Divisionen (A und B) der Torpedoboots-Flottille. Nachdem Letztere gestern hier in den Verband des Manövergeschwaders getreten, ift gleichzeitig unter dem Befehl noch ausstehende — achte — Division wird die Schulschiffs- Ausstührung kommt.

Baris, 1. Auguft. Nach einer amtlichen Depesche aus Fregatten, die beiden Radettenschulschiffe "Stein" und "Stosch" falls Letteres bis dahin aus Marotto heimgekehrt sein sollte - und die beiden Schiffsjungenschulschiffe "Moltke" und "Gneisenau" umfassen, welche Mitte August hier eintreffen werden, um die Schulschiffs-Divifion zu fermiren.

§ Wilhelmshaven, 2. Aug. Das Fahrzeug zum Schutze der Nordseefischerei, S. M. S. "Meteor", hat gestern die Flagge des Stationschefs gesetzt. "Meteor" tritt vom 17. d. Mts. ab zur Herbstilbungsflotte. Es übernimmt dann der Tender "Hah" für Beit der Abkommandirung des "Meteor" den Fischereischutz. § Wilhelmshaven, 2. Aug. S. M. S. "Scorpion" hat

gestern Vormittag 11 Uhr in Danzig außer Dienst gestellt. **Wilhelmshaven**, 2. August. Die I. Torpedobootsstottille

— bestehend aus S. M. Aviso "Blit", der A-Division: S. M. Torpedobivisionsboot "D 5", S. M. Torpedoboven "S 50, 51, 53, 54, 55, 56"; der B-Division: S. M. Torpedodivisionsboot "D 4", S. M Torpedobooten "S 33, 34, 36, 38, 39, 41" ist gestern in den Verband des Manövergeschwaders getreten. -D-Torpedobootsdivision bestehend aus S. M. Torp.= Div.=Bt. "D 8" und S. M. Torpedobooten "S 43-48", hat am 1. August mit Flaggenparade in Wilhelmshaven in Dienst gestellt. Kommandanten: "D 8" Kapt.-Lieut. Neigke, zugleich Divisionsssührer, "S 43" Lieut. 3. S. Dx6, "S 44" Lieut. 3. S. Tiesmeher, "S 45" Lieut. 3. S. Bechtel, "S 46" Lieut. 3. S. Wanteh, "S 47" Lieut. 3. S. Seiserling, "S 48" Lieut. 3. S. Frhr. v. d. Golfs. Die C-Torpedobootsdivision, bestehend aus S. M. Torpe. Div.-Bt. "D 7" und S. M. Torpedobooten "S 58—63", hat am 1. August mit Flaggenparade in Kiel in Dienst gestellt. Kommandanten: "D 7" Kpt.-Lt. Paschen (Karl), zugleich Divisionssiihrer, "S 58" Lieut. 3. S. Maaß, "S 59" Lieut. z. S. v. Abeken, "S 60" Lieut. z. S. v. Manteuffel, "S 61" Lieut. z. S. Frhr. v. Kössing, "S 62" Lieut. z. S. Graf zu Reventlow, "S 63" Lieut. z. S. v. Natzmer. Die beiden Divisionen bilden die II. Torpedobootsflottille, welche gestern unter Befehl des Korv.-Kapt. Grolp formirt ist.

§ Bilhelmshaven, 2. August. Die Torpedobootsflotille traf gestern Morgen turz nach 10 Uhr auf Schillig Rhede ein, ankerie dortselbst und ging um 11 Uhr mit den Banzerschiffen der II. Division in See. Nachmittags 5 Uhr traf "S 53" hier w ieder ein und lief zu gleicher Zeit mit den von Elbing kommenden neuerbauten Torpedobooten "S 77 und 78" in den neuen Hafen ein. Um 4½ Uhr waren "D 8, S 43, 44, 45, 46 und 47" wieder in die neue Einfahrt eingelaufen, gingen jedoch schon um 71/2 Uhr Abends wieder in See. heute Morgen haben die genannten Boote Schillig Rhede verlaffen, woselbst sie während der Nacht geankert hatten und sind nach Kiel in See gegangen § Wilhelmshaven, 2. Aug. Das Außenjade-Feuerschiff

wurde gestern Nachmittag 3 Uhr hier eingeschleppt.

Wilhelmshaven, 2. Auguft. Das Büreau für das Kommando der Reserve-Division der Nordsee ist vom 1. August

d. Js. ab an Bord S. M. S. "Hildebrand" verlegt. **Wilhelmshaven,** 2. Aug. Das soeben zur Ausgabe ge-langte August-Heft der Marine-Rundschau (Berlag von E. S. Mittler u. Sohn, Berlin SW, Kochstr. 70) enthält u. a. einen Bericht über die Kieler Festlichkeiten mit einer photographischen Ansicht des Hafens, dann einen Auffatz "der Seeoffizier und die fremden Sprachen", ferner s. dsgl. über die "Ausnutzung der Standlinien in der Navigation." Schiffsverkehr in der Levante. Lawn-Tennisturnier für aktive Offiziere der Armee und Marine n Homburg v. d. H

§ Wilhelmshaven, 2. Auguft. Am Sonnabend, den 10. August Abends 8 Uhr, findet im Park ein Wohlthätigkeits-Konzert zum Beften des "Baterländischen Frauenvereins" ftatt ausgeführt von den vereinigten Musikcorps der II. Matr.-Div und des II. See-Bat. Der Eintrittspreis beträgt 50 Big. für Unteroffiziere und Mannschaften 25 Pfg. Abend ist den Unteroffizieren und Mannschaften Garnisonurlaub bis 111/2 Uhr ertheilt.

Wilhelmshaven, 2. Auguft. Am 18. Auguft wird von hier aus anläßlich der in Oldenburg stattfindenden Jubelseier des Tages von Gravelotte ein Sonderzug nach Oldenburg abgelaffen werden.

Bilhelmshaven, 2. August. Die Fahrt nach Norderneh wird nunmehr doch am nächften Sonntag ftattfinden.

Bilhelmshaven, 2. Aug. Gin eigenartiger Ohrenschmaus wurde uns heute Morgen geboten durch ein Strafenkonzert einer gewöhnlichen Drehorgel unter Begleitung eines Piftons. Das Konzert war nicht übel und verdient jedenfalls als angenehme Abwechslung der eintonigen Leierkasten-Musik verzeichnet zu

Aus der Umgegend und der Proving.

Jeber, 31. Juli. Sicherm Bernehmen nach ist es des Korvettenkapitäns Grolp eine zweite Torpedobootsklottille formirt worden, welcher die C- und D-Division angehören. Außer dieser Torpedobootsk-Division ift gestern ebenfalls hier eine Panzer-Reservedivision ("Hildebrand" — Flagsschiff — Werden. Mit einer derartigen Abgrenzung des Bahnkörpers werden. Mit einer derartigen Abgrenzung des Bahnkörpers won der Chaussen dem Kommando der Chaussen der Benzen und Carolinensiel mit einer Lovendung, das es sich um gerlickt und neben der Fahrbahn ein eisernes Gitter aufgestellt werden. Mit einer derartigen Abgrenzung des Bahnkörpers werden. Mit einer derartigen Abgrenzung des Bahnkörpers won der Chaussen wirde dem großen Lebelstande der Benutzung Bremen, 31. Juli. Die Zugänglichkeit der Wesermündungsschaften der Benutzung Bremen, 31. Juli. Die Zugänglichkeit der Wesermündungsdes Kontreadmirals Oldekop gebildet, so daß jetzt 7 Divisionen
der Chausse wenigstens etwas abgeholsen und
häsen Bremen, 31. Juli. Die Zugänglichkeit der Wesermündungshäsen Bremen, 31. Juli. (Jev. Wchnbl.)

Wittmund, 1. August. Der Rheder der Tjalk "Sophie" Janssen aus Neuharlingersiel und Sohn, welche auf der "Sophie"
— der Sohn als Schiffer, der Vater als Schiffsmann — fuhren, sind von dem Schiffe, das voll Waffer und ohne Besatzung a der holfteinischen Rüfte in der See trieb, verschollen, so daß fie als ertrunken gelten muffen. Die Ansprüche der Wittwe Janffen sen. auf Wittwen- und Ascendentenrente wies die Seeberufsge-noffenschaft zurück. Das Schiedsgericht verurtheilte jedoch die Seeberufsgenoffenschaft zur Zahlung einer Wittwenrente, indem es nach § 1 Abs. 1 des Seeunfallversicherungsgesetzes auch den Rheder, der als Schiffsmann fährt, für versichert erachtet. Das Reichsversicherungsamt hob aber diese Entscheidung auf und führte aus, es fei der Unficht, daß Janffen fen., der Rheder des Schiffes Grund § 1 l. c. nicht versichert war. Der Wortlaut des § 1 in Verbindung mit § 4 l. c. schließt zwar eine Versicherung des Rheders, soweit er zur Schiffsbesatung gehört, nicht unbe-dingt aus. Die Begründung des Gesetzes ergiebt aber, daß das Seeunfallversicherungsgesetz auf dem Standpunkte steht, daß nicht die Unternehmer, sondern nur die Arbeiter dem Berficherungs. zwange unterworfen, und daß die Unternehmer, soweit sie sich nicht gemäß § 4 l. c. freiwillig versichern, nach § 1 l. c. nur versichert sind, falls sie auf Grund eines besonderen Vertrags. verhältnisses in die Schiffsbesatzung eintreten, so daß ihre Thätigkeit auf dem Schiffe nicht aus ihrer Stellung als Rheder, son dern aus einem eigenen Dienstwerhältniß entspringt. Der Haupt fall dieser Art ist der Fall des Mitrheders einer Rhederei, welcher auf Grund eines besonderen Dienstvertrages mit der anderen Mitrhedern eine Stelle der Schiffsbesatzung mit übernimmt. Janffen sen., der Rheder der "Sophie", müßte somit, um auf Grund des § 1 l. c. versichert zu sein, die Stelle als Schiffsmann auf Grund eines eigenen Dienstvertrages libertragen erhalten haben. Der Abschluß eines solchen Vertrages ist aber nicht wahrscheinlich, zudem hier rechtlich auch unmöglich denn da der Schiffer nur der Bevollmächtigte des Rheders ifi o würde ein von Janffen jun. als Schiffer geschloffener Vertrag mit seinem Bater sich rechtlich als Vertrag des Letzteren mit sich selbst darstellen, also mit der Natur der Bertragsverhältnisse in Widerspruch gerathen. Der Umstand, daß Janssen un. seinen Bater vor dem Seemannsamt als Schiffsmann formlich angemustert hat, ift ohne Belang. Dibenburg, 1. August. Der Stadtrath hat den ganzen,

von einer Bürgerversammlung aufgestellten Kostenanschlag im Betrage von 1100 Mf. — unter nachträglicher Bewilligung von 600 Mf. — zur Beranstaltung der diesjährigen Nationals

feier am 2. September bewilligt. + Apen, 1. August. Gestern stattete der Großherzog unserem Ort einen Besuch ab. Der Landesvater traf mittels Sonderzuges gegen 12 Uhr hier ein und fuhr dann im offenen Bierspänner über Augustfehn nach dem Gute Holtgaft, wo ein Imbiß eingenommen wurde. Nachdem der Großherzog über das Dief gesetzt war, kehrte er über Nordloh nach hier zurück, woselbst dann offizieller Empfang stattsand. Als dann die Kirche besichtigt worden war, ging die Fahrt über Westerstede nach Zwischenahn und von hier mittels Extrazug wieder nach Kastede zurück.

Leer, 31. Juli. Die Zwillinge des Pohlmann'schen Che-paares zu Collinghorst, ein Knabe und ein Mädchen, sind zwei Jahre drei Monate alt und haben jedes ein Gewicht von ca. 100 Pfund. Die Arme und Beine sind so dick wie die die eines ausgewachsenen Menschen, doch sind sie dem Körper ganz proportionirt. Die Schultermeite fteht derjenigen ihrer Mutter, einer normal gebauten Frau, nur um einige Centimeter nach; dabei find die Roloffe nicht größer wie andere Kinder in den Jahren. Bei ihrer Geburt sollen sie zusammen 21 Pfund gewogen haben. Täglich kommen, wie dem "Leer. Anzeigebl." gemeldet wird, Fremde von Nah und Fern zur Besichtigung und finden ihre äußersten Erwartungen noch bedeutend übertroffen. Die Kinder werden in nächster Zeit nach Berlin in Kastans Panoptikum gebracht werden.

Nordernen, 29. Juli. Nachdem erft in der Woche vorhet ein Mädchen, Tochter des Fischers B. Kluin, von einer Buhne ins Waffer fiel und nur mit genauer Noth dem Tode entging, verunglickte am Freitag Mittag ein Sohn des Postschaffners Freund, indem er sich beim Schiffchentreibenlassen in der Nähe einer Buhne des Weftstrandes zu weit in das Waffer hinein wagte und plöglich in eine Strömung gerieth, die ihn in die Tiefe zog. Rausmann A. Jahn aus Düffeldorf sprang sofort nach und rettete ihn mit eigener großer Lebensgefahr, indem er an der gefährlichen Stelle tauchte und den Knaben wieder her-auf holte. Ein gleichfalls nachgesprungener Arzt stellte sofort Wiederbelebungsversuche an, die auch glücklicherweise von Erfolg gekrönt waren.

Bremen, 31 Juli. Bu der Stettiner Meldung, daß

befferung erfahren, wenn Vorkehrungen getroffen würden, die fich

"Sie mag sich gegen Sie vielleicht einmal zu einer nicht gang ehrerbietigen Neugerung gegen die Mutter haben hinreißen laffen," fagte ber Amtsrichter, "Sie haben aber boch einen gang falschen Schluß daraus gezogen, wenn Sie meinten, fie werde es ftillschweigend gut heißen, daß Sie die alte Frau aus dem Wege räumten, ich versichere Ihnen, ihre Neigung hat sich in haß und Abscheu verwandelt."

"Seit vorgestern," versette Gerd nachdenklich.

Bas wollen Sie damit fagen?" Gerd schwieg, er gedachte seiner Unterredung mit Marie und des Geräusches, das fie gehört hatten. Wie, wenn Raroline in der Nähe gewesen ware und fie belauscht hatte? Dann war in der Nähe gewesen ware und sie belauscht hatte? Dann war Stranddorf aus, am nächsten Tage in Bergen an Gerichtsstelle ihr haß und ihre Buth erklärlich, dann war die Anklage ein zu erscheinen und Zeugniß in der Klage wider Gerd Runge ab-Aft der Rache. Er mochte das aber nicht sagen, es widerftrebte ihm, Mariens Namen mit in die Angelegenheit zu bringen.

Das Tuch ist nicht der einzige Zeuge gegen Sie," fuhr der Amtsrichter fort. "Man hat Gie gesehen.

"Wer?" schrie Gerd auf.

"Jürgen, der Better der Ermordeten." "Das ist eine infame Lige!" tobte Gerd, "ich war in jener Nacht auf See."

"Mit wem ?"

"Mit Gottlieb Sansen aus unserm Dorf."

"Das wird sich finden."

Der Amtsrichter machte eine Notiz und las Gerd die Prototolle über die Aussagen Jürgens und Karolinens vor. Die erftere erklärte er vollständig für erfunden und was die letztere anbetraf, so gab er zu, Aeußerungen, wie die angegebenen, wohl gethan zu haben, dies fei jedoch nur geschehen, um auszuweichen.

auch nicht gemocht

Dem Umterichter miffiel es fehr, daß Gerd das Mädchen mit dem er nach deffen eigener, nothgedrungener Ausfage ein Berhaltniß gehabt, jest derartig preisgab, wenn er auch feinem Stande und feiner Bilbung etwas Mangel an Zartgefühl zu Gute hielt. Die gute Meinung, die er anfänglich bon ihm gehabt, schwand, und er drang nun schärfer in ihn. Gerd blieb aber dabei, er habe das Tuch unmittelbar, nachdem er es erhalten, verloren, und sei in der Mordnacht auf Gee gewesen. Der Amtsrichter ließ ihn in sein Gefängniß zurückführen und fertigte sofort Vorladungen an die Geschwifter Wogenbrandt, zur Zeit auf Sagnitz, sowie an Gottlieb und Marie Hansen im zulegen.

Das Gerücht von des Letzteren Verhaftung war aber schon der Ladung vorangeeilt und hatte auf die Geschwifter Wogen= ausbrach, die Hände rang und jammernd rief: "Weh' mir! in die Brust zaubere." Weine Ahnung! D, wie furchtbar erfüllt sie sich!" Der Bruder willsc

betroffen.

"Ich liebte ihn!" flufterte Wilhelmine, mein Herz zog mich zu ihm und doch erfüllte mich in feiner Rabe ein Grauen, vor dem ich mir keine Rechenschaft zu geben bermochte."

Margarethe schüttelte lächelnd den Ropf. "Du lachst?" sagte die Schwester vorwurfsvoll, "Du ver-Er hatte Raroline nicht zur Frau haben wollen, fie fei ihm immer ftehft nicht, mein liebes Gretchen, was in einem gartbesaiteten

"Einer Tochter," wiederholte Gerd bitter; "o, Karoline nachgelaufen und geradezu vor den Kopf stoßen habe er sie doch Gemüth vorgeht. Es war die geheime Stimme, welche micht gemocht. warnte.

"Es war das gang natürliche Empfinden, daß er nicht zu Dir paßte und Deine vermeintliche Liebe eine Berirrung fei," fagte Margarethe gelaffen.

"Ja, eine Berirrung, das ift das rechte Wort!" rief Wilhelmine, aber nicht in Deinem nüchternen, hausbackenen Sinne. Es war das Damonische in diesem Menschen, das mich anzog und abstieß."

"Gerd Runge dämonisch!" Spotte wie Du willft. Jetzt bin ich genesen, der Zauber ist gebrochen."

Ich glaube, das geschah schon am Sonntag Abend, als Du Gerd Runge unter seinen Kameraden im Tanzsaale sahst," versetzte Margarethe mit seiner Fronie.

"Mein liebes Herz, wir werden uns nie verstehen!" sagte Wilhelmine achselzuckend; es war indeß die Redensart, mit der fie gewöhnlich berartige Gespräche mit ihrer Schwefter abbrach, brandt eine sehr verschiedene Wirkung hervorgebracht. Mar- in denen sie Gefahr lief, den Klirzeren zu ziehen. Sie nahm garethe, die dem jungen Fischer dis dahin sehr kühl gegenüber den Arm ihres Bruders und sagte: "Laß uns hinaus, Konrad, gestanden hatte, erklärte mit Bestimmtheit, sie glaube nicht an daß ich in der freien Natur das Gleichgewicht meiner Seele seine Schuld, während Wilhelmine in ein frampfhaftes Weinen wiederfinde, daß mir das Meer einen neuen, schöneren Traum

Der Bruder willfahrte ihr. Sie schlugen den Weg nach der Aber Wilhelmine, was ift Dir?" fragte die Schwefter sogenannten "Waldkirche" ein, einem auf einer kleinen Anhöhe gelegenen Platz im Walde, auf dem noch immer bei schönem Wetter in den Sommermonaten an Sonntag Nachmittagen im Freien Gottesdienst gehalten wird und der dann ftets gahlreiche Andächtige herbeilockt.

(Fortsetzung folgt.)

Dwarsgatt, das wegen der Spaltung bes Stromes durch die Flaggen und Musik gelandet. Dieselben sandten ein Telegramm Robbenplate immerhin nur einen, wenn auch ben größten Theil an den deutschen Kaiser und nahmen einen Frühschoppen am un des ganzen sich in der Mündung bewegenden Wassers aufnimmt, Lande. Während der prachtvollen Kücksahrt von Spitzbergen leidet dauernd dadurch, daß das Wasser bestrebt ist, die bereits nach Tromsoe, wo die "Columbia" heute morgen 6 Uhr eintraf, ftarke Krümmung weiter nach Often zu verschieben und zu ver- murde die Mitternachtssonne 5 Grad über dem Horizont beob- achtet. plate genannten Sandbank herbeigeführt wird. Gegenwärtig ift nun eine Karte in Ausarbeitung begriffen, die eine genaue Dar- sich heute in der Domkirche ein Fremder. Alle Andächtigen stellung der in jenem Theile der Wesermündung obwaltenden verließen sofort die Domkirche, welche geschlossen und sodann Stromberhältniffe geben foll und die fachtechnische Unterlage für neu geweiht murde. bestimmte Borschläge zur Verbesserung der den Verkehr tief-gehender Seeschiffe nach den Wesermundungshäfen erschwerenden starkes, von unterirdischem Getöse begleitetes Erdbeben stattge-Ruftande des Kahrmaffers bilden dürfte.

Lehe, 31. Juli. Die ftadtischen Rollegien beschloffen in ihrer geftrigen Sitzung den Erlag eines Regulativs für die Benfionirung ber Gemeindebeamten. Rach bemfelben werden die Beamten mit 15 Jahren penfionsberechtigt und erhalten dann 15/60 ihres Gehalts als Benfion. Diese fteigt bis auf höchftens 40/60, und zwar mit jedem weiteren Dienstjahre um 1/60. Bon Sem Reingewinn der Gasanftalt, der 6500 Mark beträgt, werden 2000 Mark dem Reservefonds überwiesen, während der übrige Theil der Rämmereikaffe zufließt. Der freiwilligen Feuerwehr werden 100 Mark bewilligt, damit es derfelben möglich ift, Delegirte zu dem hannoverschen Feuerwehrtage nach Göttingen zu entfenden.

Sannover, 1. Auguft. Der Mörder Boblamsti hat fein Geftändniß vor dem Untersuchungsrichter wiederholt.

Goslar, 1. Auguft. Bei dem Bau der Gasanftalt ift ein Geruft eingefturgt, wobei vier Maurer schwer verlett wurden und ins Krankenhaus transportirt werden mußten.

Dermischtes

geftern fruh 2 Uhr bei ichonftem Sonnenschein Abvent-bab im Rabere Aufklarungen erfieht man im Programm ber Unftalt,

aus der jetigen Natur der Strömungsverhältnisse ergebenden Cissjord auf Spitzbergen, den nördlichsten Punkt der Reise. welches mit Bericht koftenlos vom Sekretariat des Technikums ftetigen Bersandungen im Dwarsgatt hintanzuhalten. Das Sämmtliche Passagiere wurden unter unendlichem Jubel mit abgegeben wird.

* Röln, 1. Auguft. Während der Frühmeffe erschoß fich heute in der Domkirche ein Fremder. Alle Andachtigen

* Athen, 1. Auguft. In Ralamata hat gestern ein funden.

* Brookside (Mabama), 31. Juli. hier hat ein Raffenkampf stattgefunden, in welchem 2 Bicescheriffs und 6 Neger getödtet wurden. Der Kampf entstand dadurch, daß ein schwarzer Bergarbeiter verhaftet werden follte, welcher auf die Scheriffs geschoffen hatte. Die weißen Bergarbeiter vereinigten sich gegen die Reger; 150 Schuffe wurden abgegeben, worauf die Reger flohen. Mar befürchtet einen Ungriff auf die Stadt.

-* Unter den 4000 Ladendieben, die im Laufe des ersten halbjahres 1895 in Paris feftgeftellt wurden, befanden fich eine ruffifche Bringeffin, eine frangofifche Grafin, eine englische herzogin und die Tochter eines regierenden Fürften. Als von Aleptomanie behaftet, wurden bieselben nicht weiter verfolgt, hinterlegten aber zusammen für die Armen von Baris die respectable Summe von 100 000 Frcs.

—* Im verflossenen 28. Schuljahr zählte das Technikum Mittweida (Königreich Sachsen) 1606 Besucher, in den Abthei-

lungen für Maschinen-Ingenieure und Elektrotechniker bezw. in der für Werkmeister. Das Technikum ist eine staatlich beaufsichtigte, höhere technische Fachschule für Ausbildung im gesammten Maschinenbau und der Elektrotechnik. Der Unterricht für das -* Hamburg, 31. Juli. Der auf der Nordlandfahrt nächste Winterhalbjahr beginnt am 14. Oktober und der unentbefindliche hamburger Schnelldampfer "Columbia" erreichte bor= geltliche Vorunterricht dazu bereits am 23. September 1895.

	Bilhelmshaven, 2. August. Rursbericht der Old	gekauft verkauft
tò	Lethbant, Filiale Wilhelmshaven. 4 pCt. Deutsche Reichsanleihe 3 1/2 pCt. Deutsche Reichsanleihe	105 45 108
	4 plet. Deutsche Reichsanleihe	104.20 104.75
	31/3 pet. Deutsche Reichsameige	99.70 100.25
	3 pCt. Deutside steinstattenge 3 pCt. do. 4 pCt. Breußische Consols	104.90 105.45
	4 per stenkline contines	104,20 104,75
	3½ pGt. bo	99,80 100,35
	31/2 pCt. Olbenb. Confols	
	4 but Olbert Communal-Villetten	102,
	4 hat do do. Stae zu 100 Mt.	102,25 —
	4 bCt. bo. bo. Stde.zu 100 PR. 31/2 pCt. bo. bo.	101,— 102,—
	21/ wat Modern Prodentredit= Asignopriese (Tailouit	
	faltana hea (Inhohera)	102,
	21/ hat Bremer Staatsanlethe bon 93	102,80 100,20
	2 hat Otherhuralide Aramienaniette	190,00 101,00
	A bat Guttu=Ritheder Brior.=Doligationen	104,
	21/ hat Kombirger Staatsrente	100,00 100,10
	4 pCt. Bfandbr. der Rhein. Sypoth. = Bant Serte 62 u. 65	101,30 101,85
	4 pCt. Pfandbr. d. Breuß. Boden-Rredit-Attien-Bant	108 108 55
	por 1905 nicht außloßbar	101 70 102 -
	31/2 pct. bo.	168 15 168.95
	Wechs. auf Amsterdam turz für Gulb. 100 in Mt.	20.39 20.49
	Bechf. auf London turz für 1 Lftr. in Mt	4.15 4.195
	Discont ber Deutschen Reichsbant 3	nGt.
	Bechielzins unserer Baut 4 %.	
_	social criticis mulesces some x 10.	

Meteorologijche Beobachtungen des Raiferlicen Observatoriums Bilhelmshaven.

Beob= achtungs=	iftdeud 30 reductiter retersfand].	Sufttemperatur. 90. Rebright 19. Scemperatur. Scemperatur. Soffite Remperatur.		13inds [0 = fill, 12 = Orlan]		Bewöllung [0 = helter, 10 = gang bebedi].		R Reberichlagshöhe.	
Datum. Bett.	ancome	Control of the	ber I	et ten unben	Miche tung.	Stärfe.	Grab.	Form.	www.
Aug. 1. 2,80 h Mt. Aug. 1. 8,90 h Ab. Ting. 2. 8,90 h Mr.	760,8 760,5 758.7	17.2 16.1 16.6	13.9	18.8	RND R NO	2 4 2	2 2 10	ou, str-ci	

Hochwasser in Wilhelmshaven.

Sonnabend, den 3. August: Borm. 11.08, Rachm. 11.44.

Bekanntmaumitg.

Der herr Minister für öffentliche Arbeiten hat die Genehmigung dazu ertheilt, daß die ehemaligen Angehörigen des 2. Garberegiments ju Ruft, welche den letten Feldzug mitgemacht haben, zur Feier des muftert find, oder eine ends Schlachttages von St. Privat nach gültige Guticheidung noch nicht Berlin von ihren Wohnsitzen aus auf Militär-Billet fahren.

Da die Kilrze der Zeit dem genannten Regiment nicht erlaubt, sich direkt mit den alten Rameraden in Gemeindebehörden des Kreises, diejenigen früheren Angehörigen des Regiments, welche bon der erwähnten Fahrpreisermäßigung behufs Theilnahme an dem Feste Gebrauch machen wollen, aufzufordern, ihre genaue Adresse (Vor= und Zuname, sowie Wohnort und Nummer der einstigen Rompagnie) den Bataillonen, in welchen sie gestanden haben, bis zum 8. August einsenden zu wollen. Im Anschluß hieran werden die Legitimationskarten ausgestellt werden.

Ich bemerke noch, daß in einer begesorgt werden fann.

Wittmund, den 30. Juli 1895.

Der Königliche Landrath.

J. B.: Benne, Rreissetretar.

Becanntmachung.

Diejenigen Militarpflichtigen, welche fich hier zur Anshebung geftellt haben und gum Sand: finrm überwiesen ober ausgemuftert find, ober eine end: erhalten haben, werden hierdurch anfgeforbert, ihre Loofungsscheine, Laubfturm= und Ausmufternugsicheine in den nach: Berbindung ju feten, fo ersuche ich die ften 8 Tagen wahrend ber Dienfiffunden im Barean bes Unterzeichneten in Empfang zu nehmen.

Wilhelmshaven, den 30. Juli 1895.

Der Magistrat. Detken.

Bekanntmachung.

schränkten Anzahl auch für Unterkunft hiefiger Rhede liegenden Kriegsschiffe und Verpflegung seitens der Bataillone herum machen. Der Fahrpreis beträgt

Wilhelmshaven, den 2. August 1895

Der städtische Dampfer "Echwargen" wird am Sonntag, den 4. d. Mts., Rachmittags 5 Uhr, eine Extrafahrt nach der Geniusbank und um die auf für Sin- und Rückfahrt pro Berfon

Der Magistrat.



Um Sonntag, den 18. August d. 3., werden anläglich der an diesem Tage in Oldenburg ftattfindenden Jubelfeier bes großen Krieges 1870/71 folgende Sonder-Berfonenzüge und regelmäßigen Büge des Bersonenfahrplans zu ermäßigten Fahr=

preisen gefahren: Sinfahrt nach Oldenburg. Bon Wilhelmshaven bis Raftede.

Wilhelmshaven Abf. 7.18 Morgens. 7.23 Bant 7.29 Marienfiel 7.42 Sande Unf. 9.04 Oldenburg

Müdfahrt von Olbenburg. Nach Bürgerfeld bis Wilhelmshaven.

8.36 Abends. 206f. Oldenburg 10.06 10.12 Marienfiel 10.18 Bant Wilhelmshaven 10.23

Näheres ift aus den Anschlägen auf den Stationen zu erseben.

Brogherz. Eisenbahn-Direktion.

L0218 lautes

zu vermiethen.

Grenzstr. 46.

Bu belegen

Beppens, 31. Juli 1895.

H. P. Harms.

Zu vermiethen jum 1. Septbr. eine fleine Oberwohnung in Seppens. Räheres Ropperhörn, Mühlenfir. 21.

In vermiethen

gum 1. Nov. eine Barterre-Bohwohunng zu 650 Mf., Ballftraße 8 Schünhoff. und 9.

Bu vermiethen

ein Laben mit zwei großen Schaufenstern im Neubau Bismard- und Göterftraßen-Ede.

3. Baricat, Bismardftr. 23.

jum 1. Nov. eine freundl. Stagenwohung mit allem Zubehör. Ulmenftr. 3, u. r.

Zu vermiethen

jum 1. Rov. eine 4raum. Ctagenwohung nebst Zubehör, abgeschl. Korridor und Wasserleitung. 3. E. Bollhaber, Markiftr. 27. Zu vermiethen

16000 DR. per Oftober, 15000 jum 1. Rob. eine Braumige Unter-DR. per Dezember gegen erfte Spothet. wohnung mit Bafchtliche und Stall u. z. 1. Sept. e. Bräum. Unterwohn. Frau D. Roch, Deichftr. 7.

Zu vermiethen

gum 1. Oftober oder Nobbr. eine 4raum. Unterwohnung nebft allem Bubehör. C. Lampe, Bismardftr. 35k.

vermtethen unug Bu 500 Mt. und eine Ctagen. ein moblirtes Bimmer, unter. F., sep. Eingang.

Oldenburgerftr. 18.

Zu vermiethen jum 1. Robbr. die bisher bon herrn Torp.-Lieutenant Werlein innegehabte Wohnung, Ecte Göfer- und Biftoria-

M. Borrmann, Börfenftr.

von 5 Räumen mit Zubehör zum 1. November zu vermiethen. Preis 550 Mark.

Raiferftr. 73, I., r.

auf fofort ein mobl. 3immer. Tonndeich 13a, am Park.

Die Fahrt nach Norderneh findet bestimmt Sonntag, 4. August, statt.

Zu vermiethen

herrichaftliche Wohnung mit 7 ein fein moblirtes Zimmer nebft Bimmern, Badeftube, Garten u. f. w. Schlaffabinet. Göferstraße 11.

Zu vermiethen

(I. Etage), 4 Räume mit Wafferleitung, Reller, Bodenraum 2c. für 360 Mf. zum 1. November eine Bohunng. I. Etage, 3 Räume, für 220 Mf. Mühlenftr. 97, Ecke der Börsenftr.

Ein möbl, gut Zimmer ist sofort an zwei Herren zu vermiethen.

hinterstraße 13, 1 Treppe r.

Gine dreiräumige ohnung mit Wafferleitung und Stall zum

1. September an bermiethen. M. Beiste, Bismardftr. 36b. Zu vermiethen

jum 1. Oftbr. I. Stage. Mittelftraße 4.

Zu vermiethen zum 15. August oder 1. Septbr. ein gut möblirtes Zimmer. Müllerftr. 10, II. rechts.

Gutes Logis Manteuffelftr. 6, 1 Tr.

Zu vermiethen

D. Renten, Roonftr. 16.

Zu vermiethen

zu sofort eine abgeschl. Wohnung zum 1. Auguft eine schöne Wohnung in der II. Etage. Frau Friffe, Roonftr. 80.

gut möblirte Zimmer

von einem Beamten zu miethen gesucht. Offerten unter F. H. an die Erp.

Für einen jungen Sandlungsgehülfen suche ich sofort eine

Probuuna

mit voller Beköftigung. Offerten unter Chiffre C. L. durch die Erp. d. Bl.

Bu miethen gesucht eine bequeme Wohnung. 5 Zimmer, womöglich mit etwas Garten, zum 1. Septbr. d. J. Offerten unter T. an die Exped. d. Bl.

Villig zu verkaufen 1 Boot (fl. Gig) mit fammtl. Zubehör,

1 Photogr. Apparat, 1 Bernickelungs-Apparat, 1 eif. Ofen mit Runftgugmantel und

Marmorplatte, 1 alt. Rochherd, paff. f. Tifchlerwertftatt, auf gleich ein Dienfimadden mit div. Küfen (rebhuhnf. Italiener). Raiferstraße 14, p.

Menender-Bulch werden Montag, den 5. Auguft, Rad- fofort ein tilchtiges fleißiges Dadden auf fofort ein Dadden für Bormittags 3 Uhr, einige ftarke

gegen Baarzahlung verkauft.

Christians.

20 Stüd gr. u. tl. Schweine. W. von Essen, Bant.

Zu verkaufen ein fleiner frommer Bount mit Ge

schriften feinkter **Feberwagen**, auch für Bäcker passend. Näheres im Bahnhofshotel E. Meyer.

Ein gut erhalt. Kinderwagen ift billig zu verkaufen.

Tonndeich Nr. 3.

Gefucht

auf fofort ein Dadden ober eine Frau für den ganzen Tag. Königstr. 57, 2 Tr.

(Befucht

guten Zeugniffen.

Reue Wilhelmshavenerftr. 9.

Gesucht

gegen hohen Lohn.

Frau Zimmermann, Gökerstraße 9.

Genucht

per sofort oder später ein schulfreies Madden auf ganz. Ulmftraße Nr. 18.

Genuant

auf fofort 2 tachtige Manrer- u 1 Bimmerergefelle. B. H. Wiegmann, Meuende.

Gesucht

ein ordentliches Dienstmädchen. Roonstraße 75b, II. r.

Geinat ein ordentliches Dabden. Roonstraße 109, 1 Tr.

Gesucht junge Madden, welche das Schneidern u. Modellzeichnen erlernen wollen. M. Schult, berl. Oftfriefenftr. 64.

Gesucht

gum 1. Oft. eine unmöbl. Wohnung, bestehend aus Rliche u. 3-4 Zimmern stellung; nachweis über bish. Thatignebst Zubehör, in der Nähe der Roonstr. teit und gute Zeugnisse erforderlich. Off. unter W. S. an die Exp. d. Bl. Wo? sagt die Exped. d. Blattes.

Gesucht

5. Samten, Raiferftr. 16, 3 Tr.

(Seincht ein ordentliches Madden auf fofort. Hinterftrage 3.

(Seinant auf fogleich 2 Schuhmachergefellen,

dauernde Arbeit. J. G. Gehrels.

Vormittags gesucht. 5. Lifden, Bismardfir. 14a.

Gesucht zum 1. November eine herrschaftliche Wohnung von 6-7 Zimmern. Offerten mit Preis u. Stizze unter Nr. 114 in der Exped. d. Blattes.

und einige Bimmergefellen finden Beschäftigung bei den Haubigenbatterien. Dirks & Franke.

auf sofort gegen hohes Gehalt u. völlig freie Station gesucht. Berfonl. Bor-

Ebkeriege bei Neuende.

Sonntag, ben 4. August cr.:

Mitgliedern des Kaiserlichen Anfang 4 11hr.

Bierzu ladet ergebenft ein

H. E. Becker.

Bin Sonnabend mit

jungem beften Pferbe-

Reifc, Nagelholz u.

Raudwurft in Reu-

Bereins-Roffchlachterei Barel, Allb. Gergull.

Huge Ludicke,

Roonftr. 104.

1/1 Flasche 85 Pf.,

10/1 Flasche 8 Mk.

Niederlage in Wilhelmshaven bei

Heinr. Gade, Gökerstr. 14

machen Sie gefl. einen Berfuch mit

b. Bergmann & Co., Dresden-Radebeul

(Schutzmarke: Zwei Bergmänner),

es ift die befte Seife gegen Sommer-

sproffen, sowie für garten, weißen,

rofigen Teint. Borr. & St. 50 Bf. bei:

R. Lehmann, Bismardfir. 14. 23. Moriffe, Roonftr. 75b.

Berlegte meine Bohung und

Osk. E. Eckel.

Dink-Stanfer-Kitl

ift das Allerhefte jum Ritten ger-

brochener Gegenstände, wie Glas, Porzellan, Geschirr, Holz usw.

Nur echt in Gläfern zu 30 u. 50 Pf

Rich. Lehmann, Bismarcfftr. 15.

Dankjagung.

Ich litt sehr viele Jahre an der

Flechtentrankheit. Der Ausschlag saß hauptsächlich im Gesicht und verursachte

sehr viele Schmerzen und nichts wollte

helfen. Wir wandten uns daher end-

Zischlerwertstatt bon der Raiser=

ftraße Nr. 56 nach

im Saufe des herrn Dieg.

Wilhelmshaven bei

30h. Freese, Roonstraße 7.

Hugo Ludide.

Wie nen wird Jeder mit Bechtel's Salmiat-Gallfeife

gewaschene Stoff jeden Gewebes und

Farbe, vorräthig in 1 Pfd -Pack. zu

Additional and the state of the

Italienischer

Fitr 12 bis 18 Mart

empfehle ich hubsche und folibe Berren-Anzuge aus wollenen Stoffen,

toften die beften Butstin-Anguge, welche in jeber Sinficht tadellos find,

toften bie eleganteften und babei außerorbentlich foliben Rammgarn-Anzüge für Berren.

Siegmund Of junior.

40 Pf. bei

heppens auf dem Marki.

Nordseebad Tossens. Zur Saison empfehle mein Gast-

haus, guter Tisch, Kegelbahn. Gröne.

betreffend Ausnahmen bon bem Berbote ber Conntagearbeit, jum Aushängen in den Betriebsftätten, hält vorräthig und empfiehlt die

Buchdruckerei des Tageblattas Th. Tük.

werden prompt und billig angelegt.

Bismardstraße.

Junge Mädchen. welche das Zeichnen und Zuschneiden nach neuester Methode, sowie das Praktische gründlich erlernen wollen, können sich melden bei

23. Sendowsty, Beterftr. 2a, p. I

Empfehle Miethgespanne, auch f. gröss. Gesellsch. passende Wagen. Telegr.-Adr.: Michaelsen.

Gelucht

zwei unmöbl. Zimmer (Wohn- u. Schlafzimmer) von einem Beamten gum 15. August oder 1. Sept. Gest. Off. unter K. 100 an die Exp. d. Bl.

Geincht

ein **Rindermädchen**, das schon bei Kindern gewesen ist und mit der Wäsche Bescheid weiß. Näheres Gökerstraße 9, 1.

Gelucht

auf sofort ein zuberlässiger Rnecht von 17 bis 18 Jahren. 30h. Freese, Roonstr. 7.

Gesucht ein tlichtiger, erfahrener Ruticher.

hotel "Bring heinrich". Gefucht

ein Madden für ben Bormittag. Didenburgerftr. Mr. 18.

Genudit

ein **Madden** für den Nachmittag. Wargarethenftr. 6a, 1 Tr.

Verloren

eine weiße **Zaille** mit blauem Band von der neuen Wilhelmshav.=Str. 58 dis Elijabethfirche. Abzugeben gegen

lich an den hombopathischen Arzt Herrn Dr. med. Hope in Köln am Rhein, Sachsenring 66. Dieser schickte mir die nöthige Arznei und es half sofort, denn in etwa 2 Monaten war der Ausschlag beseitigt und von Jucken und Brennen war nichts mehr zu fpiiren. Ich kann nicht dankbar genug für diefe

Wohlthat sein, sodaß es mir großes Bergnügen macht, das öffentlich auszusprechen. neue Wilhelmshavenerftr. 58, 1 Tr. (gez.) Maria Tolper, Zangberg b. Ampfing.

Saison-Ausverkau

habe ich noch folgende fabelhaft billige Parthien abzugeben:

Damenhemden, guter Stoff mit ftarker Spige 65 Bf., aus prima Hemdentuch mit Achselschluß 1,20, mit handgestickten Vaffen 1,70, Damenhofen mit Stiderei 1,00, achtschwarze Damen-ftrumpfe, engl. lang 28 Pf., Normalhemden 75 Pf., Schweif: soden 20, 35, 45 Pf., Rormalhosen 68 Pf., Regenschirme, Gloria von 1,95 an, Schürzen jeder Art enorm billig, Damen-blousen 95 Pf., Kindersleibchen 60 Pf., fertig gestickte Varadehandtücher 95 Pf., Arbeiterhemden 1,00 u. s. w.

Berliner Engros-Lager N. Engel

Ich faufte aus einer Elfaffer Baumwoll-Weberei einen großen

in Hemdentuch, Wadapolam und Dowlas zu außergewöhnlich billigen Preisen, und um schnell damit zu räumen, gebe ich diese durchgehend vorzüglichen Qualitäten mit ganz kleinem Ruten wieder ab.

tucke von Dowlas

(Leinenartig appretirtes hemdentuch). Jeder Reft enthält 15 Meter und kostet nur 5.00 Mart.

Die Waare ist mittelsein und eignet sich gut für feinere hemden und Bettbegiige.

von Hemdentuch

Jeder Reft enthält 15 Meter und koftet nur 5,40 901.

Diese extra schwere und starkfädige Qualität reinigt sich in der Wäsche sehr leicht und ist infolgedeffen für hemden und sonstige Leibmäsche besonders zu empfehlen.

Reder Reft enthält 15 Meter und koftet

nur 8,00 MRf.

Diese Qualität ift aus feinfädigem Material hergestellt und bietet durch ihr elegantes Aussehen beften Erfatz für Leinen. Die Waare ist namentlich für feinere Leib- und Bettwäsche zu empfehlen.

Geschäfts= llebernahme.

Wit dem hentigen Tage übernehme ich bie feit 15 Jahren von dem verftorbenen Herrn Schöttler innegehabte, in ber Roonftr. Rr. 9

elempneret

nebst Labengeschäft und werbe baffelbe in unberanderter Weife unter ber Rirma

Schöttlers Nachf

weiterführen. Judem ich das geehrte Publikum bitte, das meinem Herrn Borganger geschenkte Vertranen auch auf mich zu übertragen, werde ich jederzeit bemüht sein, durch ftrengste Reellitat die mich beehrende Aundschaft aufs Beste zu bedienen.

So da ditend

Alempnermeifter.

HUUUUHKKKKKKORRUKKEELE

Redaktion, Drud und Berlag von Th. Sit & Wilhelmshaven. (Telephon Rr. 16.)

Sonnabend Abend: Heneralversammlung Vorstandsmahl.

Um zahlreiches Erichei nen wird gebeten. Der Borftand.



Ausserordentliche Versammlung

am Montag, den 5. August, im Bereinslofale des Kameraden Olde wurtel. Tagesordnung:

Betheiligung an der Gedanfeier.

2. Aufnahme neuer Mitglieder.

3. Berichiedenes.

Der Verstand.

Sonntag, 4. August Hornmerfiel.

Abfahrt 21/2 Uhr. I. Fahrwart,

Wirthichaft "zur Erholung Menender-Menengroden.

Sonntag, ben 4. August 1895: Grosses

Kühnerauskegeln wozu freundlichst einladet

Johann Stabmer.

In dem

in Renbremen wegen Wegzuges von hier ftehen für bie nachften Zage:

Nachtjaken-Barchende

gu außerft billigen Preifen gum Bertauf.

Nordseebad Tossens

Empfehle z. Badeaufenthalt oder zu Ausflügen mein grosses Gartenetablissement, hochfein u. schattig. Gute Getränke, feinste aber billige Küche, Kegelbahn. Grösseren Gesells haft. stelle gratis Wagen an Dampfer auf telegr. Nachricht.

Gastwirth Aug. Ulbrand.

find wir täglich zu sprechen.

Adolf Kruckenberg Nachm. von 1-7 Uhr,

Fran Alwine Kruckenberg für Franen n. Kinder von Borm. 9 Uhr bis Nachm. 7 Uhr, Maratftraße 30, 1. Stage.

Franz Christoph's

Inkboden-Glanz-Jak
fofort troknend u. geruchlos,
von Jedermann leicht anwendbar.
Ullein echt in Withelmshaven bei
Emil Schmidt, Roonstraße 84. Syryyyyyy (CCCCCCC)

an Uhren u. s. w. werden in meiner Werkstatt unter

Garantie für guten Gang billigft aus-. Miemerer,

Bismardftraße.

Geburts - Anzeige. Die glückliche Geburt einer Tochter

> Louis Leesen und Frau.